

erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird am Abend vorher ausgegeben und versendet. Vierteljahrspreis 1 Mark 20 Pfennige ausschließlich Boten- und Postgebühren. Bestellungen werden in unserer Expedition, von den Boten, sowie allen Postanstalten angenommen.

# Wochenblatt

Inserate werden mit 10 Pfennigen für die 4. gespaltene Korpuszeile berechnet und bis mittags 12 Uhr des dem Tage des Erscheinens vorhergehenden Tages angenommen. Für Nachweis und Offerten-Aannahme 10 Pfennige Extragebühr. Fernsprech-Anschluß Nr. 12.

## für Zschopau und Umgegend.



Amtsblatt

für die Königliche Amtshauptmannschaft Zschopau, sowie für das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Zschopau.

Nr. 38.

Donnerstag, den 31. März 1910.

78. Jahrgang.

### Einladung zum Abonnement.

Mit Nummer 39 beginnt ein neues Quartal des dreimal wöchentlich erscheinenden

### Wochenblatt für Zschopau und Umgegend mit der Beilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Das „Wochenblatt für Zschopau und Umgegend“ wird auch fernerhin bestrebt sein, den Ruf eines guten Lokalblattes sich nicht nur zu erhalten, sondern durch interessante Ausgestaltung seines Inhaltes immer mehr zu festigen und sich in Stadt und Land weitere Freunde zu erwerben.

Indem wir unsere geschätzten Leser um recht baldige Erneuerung des Abonnements bitten, laden wir gleichzeitig alle uns noch Fernstehenden zu recht zahlreichem Neuausonnement ein.

Bestellungen werden bei allen Zeitungsboten, Briefträgern, sowie in unserer Expedition jederzeit gern entgegengenommen.

Die Redaktion und Expedition des Wochenblattes.

Der Landwirt Alexander Karl Reuter aus Weißbach ist als stellvertretender Gutsvorsteher für den selbständigen Gutsbezirk Rittergut Weißbach in Pflicht genommen worden.

Königliche Amtshauptmannschaft Zschopau, am 26. März 1910.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Karl Ludwig Krausch in Weißbach ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 15. April 1910, vormittags 9 Uhr

vor dem hiesigen Königlichen Amtsgerichte anberaumt worden.

Zschopau, den 29. März 1910.

Königliches Amtsgericht.

Das Schulgeld auf das 1. Vierteljahr 1910, die Brandversicherungsbeiträge auf den 1. Termin 1910 und das Pachtgeld für die städtischen Felder, Wiesen, Gärten und Plätze auf das Pachtjahr 1909/1910 sind am 1. April d. J.

zu bezahlen.

Die Brandversicherungsbeiträge werden für die Gebäude nach 1 Pfennig, für die industriellen und landwirtschaftlichen Betriebsgegenstände nach 1 1/2 Pfennig auf jede Versicherungseinheit erhoben.

Zschopau, den 29. März 1910.

Der Stadtrat.

### Kirchenvorstandssitzung

Donnerstag, den 31. März, nachmittags 5 Uhr.

### Aus Sachsen.

Zschopau, den 30. März 1910.

— Trotz der frühen Jahreszeit, in welcher diesmal das Osterfest gefeiert wurde, haben die verflohenen Festtage wohl alle Hoffnungen erfüllt, die man billigerweise stellen kann. Nach vielen Tagen nasser und trüber Witterung ein echter herrlicher Frühlingstag. Golden stieg die Sonne am Ostermorgen am Firmament empor, ihre wärmenden, belebenden Strahlen ausbreitend und rief den noch an den Winter erinnernden Reis, der am Morgen Sturm und Föhn überzogen, wegbannend. Der herrliche Sonnenschein lockte denn auch Spaziergänger in Scharen hinaus in Gottes freie Natur, die jetzt nach langem Winterschlaf ihre Auferstehung feiert. Ueberall, wohin man kam, wimmelte es von Menschen im Sonntagstaat und die Ausflugsorte hatten zahlreiche Gäste. Der zweite Feiertag war zwar etwas kühl, gab aber sonst dem ersten nicht viel nach. Nur zum Abend bewölkte sich der Himmel und während der Nacht setzte Regenwetter ein, das dann den folgenden Tag anhielt. Und heute? Eine Winterlandschaft wie sie im Buche steht! Welch jäher Wechsel! Immerhin muß es dankbar stimmen, daß die beiden Festtage, auf welche so viele Hoffnungen gesetzt wurden, in einer Weise vom Wetter begünstigt waren, wie es Wenige erwarten haben.

— Seine Majestät der Kaiser hat Herrn Postmeister Winter anlässlich seines Uebertritts in den Ruhestand den Charakter als Rechnungsrat verliehen.

— Am 1. Osterfeiertage abends veranstaltete der hiesige Dramatische Verein im Kaiseraal wie alljährlich eine Theateraufführung, zu welcher Rudolf Kneißels Volksstück „Die Lieder des Musikanten“ gewählt worden war. Das hier vor Jahren schon mehrfach gegebene Stück übte auch diesmal wieder seine nie versagende Zugkraft aus, denn lange vor Beginn der Vorstellung war der Theateraal bis auf den letzten Platz gefüllt und noch immer strömten die Zuschauer herbei, Einlaß heischend. Wohl vorbereitet ging das Stück in Szene und gar bald lag die Zuschauermenge im Banne des Dichters, der es in diesem seinem Werke so recht verstanden hat zum Herzen zu sprechen. Bald mit fröhlichem Lachen, bald mit Tränen der Rührung und Ergreiflichkeit im Auge folgte man der spannenden Handlung bis zum Schlusse, um dann seinem Dankgefühl in lautem Beifallsstößen Luft zu machen. Das Stück ist, wie oben schon angedeutet, vor Jahren in vorzüglicher Besetzung hier gegeben worden; deshalb war es für die darstellenden Mitglieber keine kleine Aufgabe, den Vergleich mit einst und jetzt Stand zu halten, der zweifellos bei einer Wiederholung vorgenommen wird. Und zur Ehre der Mitwirkenden sei es gesagt, daß sie die Probe glänzend bestanden haben, denn es herrschte mit verschwindenden Ausnahmen nur eine Stimme des Lobes über das Gebotene. Die Zuschauer waren sichtlich voll befriedigt und sagten denn auch nicht mit ihrem Beifall nach jedem Akt. Nicht nur die Träger der Hauptrollen, sondern auch die mehr zurücktretenden Personen wurden ihrer Aufgabe völlig gerecht und brachten eine Gesamtleistung heraus, die sich sehen lassen konnte. Die musikalische Be-

leitung der Gesänge und das Zwischenakts-Konzert hatte Herr Musikdirektor Neuhäuser mit der gesamten Städtischen Kapelle übernommen und in beinahe trefflicher Weise auch ausgeführt. Sowohl in materieller, als auch in ideeller Hinsicht kann der Dramatische Verein mit Befriedigung auf diese Osteraufführung zurückblicken.

— Am 2. Feiertage entstand in Wischdorf, unterhalb der Sächsischen Nähfadensabrik am linken Zschopauer, vermutlich durch fahrlässiges Gebahren eines jungen Menschen ein Waldbrand, dem leicht der dortige Bestand des zur Fabrik gehörigen Waldes zum Opfer fallen konnte, wenn nicht durch schnelles und entschlossenes Eingreifen der Fabrikfeuerwehr der Sächsischen Nähfadensabrik bald alle Gefahr beseitigt worden wäre.

— Die Königliche Kreisauptmannschaft Chemnitz ordnet auf Grund von § 7 Abs. 2 und § 9 Abs. 2 des Reichsgesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb vom 7. Juni 1909 (Reichsgesetzblatt Seite 499 ff.) nach Gehör der Bewerber- und der Handelskammer Chemnitz folgendes an: 1. Vor der Ankündigung eines jeden Ausverkaufs — mit Ausnahme der unter 2 näher bezeichneten Saison- und Inventurausverkäufe — ist bei der Ortspolizeibehörde über den Grund des Ausverkaufs und den Zeitpunkt seines Beginns Anzeige zu erstatten, sowie ein Verzeichnis der auszuverkauften Waren einzureichen. Unter Ortspolizeibehörde ist zu verstehen in Städten mit Revidierter Städteordnung der Stadtrat, in Städten mit der Städteordnung für mittlere und kleine Städte der Bürgermeister, in den Landgemeinden der Gemeindevorstand, in selbständigen Gutsbezirken der Guts-

### Handelschule zu Zschopau.

Die Anmeldung der neu eintretenden Schüler wolle man

Freitag, den 1. April, nachmittags 2—3 Uhr

im Direktorialzimmer der Bürgerschule bewirken. Vorzulegen ist das Schulentlassungszeugnis. — Bemerkte sei, daß auch andere junge Leute, die ihre Volksschulpflicht gut erfüllt haben, die Handelschule in ihrem vollen Umfange oder in einzelnen Lehrfächern besuchen können.

Die Aufnahmeprüfung findet Montag, den 4. April, nachmittags 2—6 Uhr im Zimmer Nr. 4 statt.

Beginn des Unterrichts: Dienstag, den 5. April, früh 6 Uhr. Zschopau, den 30. März 1910. Bergmann.

### Fortbildungsschule. Web- u. Fachzeichenschule.

#### Die Anmeldungen

zu den genannten Schulen haben Montag, den 4. April, nachmittags von 4—5 Uhr im Amtszimmer des unterzeichneten Direktors zu erfolgen. Von auswärts kommende Schüler haben das Schulentlassungszeugnis und den Zuspffchein vorzulegen.

#### Der Unterricht beginnt

in der Web- und Fachzeichenschule Sonntag, den 10. April, früh 1/2 7 Uhr; in der Fortbildungsschule Montag, den 4. April, nachmittags 5 Uhr; für die Musikerfachklasse Mittwoch, den 6. April, nachmittags 2 Uhr. Zschopau, den 30. März 1910. Bergmann.

### Fortbildungsschule für konfirmierte Mädchen.

Die Aufnahme, sowie die Bildung der einzelnen Abend-Abteilungen findet statt

Montag, den 4. April, abends 8 Uhr

im Zimmer Nr. 18 der Bürgerschule.

Für den Abend-Unterricht beträgt das Schulgeld jährlich 2 Mark; für die Nachmittagsklasse jährlich 10 Mark. Das Schulgeld ist in halbjährlichen Raten im voraus zu bezahlen.

Lehrgegenstände: Wäsche- und Kleiderkonfektion.

Lehrerin: Fräulein Rosa Seyffart.

Zschopau, den 30. März 1910.

Bergmann.

### Bekanntmachung.

### Die halbjährlichen Pachtgelder für Pfarr- und Diakonatslehen

sind am 1. April d. J. fällig und an den Kirchenrentanten, Herrn Oscar Herzog, zu entrichten.

Zschopau, den 29. März 1910.

Der Kirchenvorstand.

Sonnabend, den 2. April d. J., nachm. 4 Uhr werden auf Bahnhof Scharfenstein 14 Km. tief., 4 Km. weid., 1 Km. ficht., 4 Km. birch., 1 Km. asp. Nollen, 1 Km. tief., 1 Km. ficht., 7 Km. erl., 1 Km. birch. Aeste, 1 Km. Gemisch, 61 St. ficht., 3,50 u. 4,00 m lange Schleifhölzer, 9 St. birch., 3,00 u. 4,00 m lange Nuthölzer u. 3 Haufen Beisenreißig gegen Barzahlung öffentlich versteigert. Königl. Eisenbahn-Bauamt Annaberg.